Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 29. Dezember 2009
Ausgabe 248

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Inbetriebnahme der Bike & Ride-Anlage am S-Bahnhof Berg am Laim 2
› Wohin mit dem Christbaum? 2
› Winterdienstbilanz für Montag, 28. Dezember 4
› Wochenend-Führung durch die Ausstellung „Typisch München“ 5
Antworten auf Stadtratsanfragen **6**
› Lastenaufzüge am Viktualienmarkt? 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **9**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 30. Dezember, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Pressegespräch „Jahresvorschau 2010" mit Oberbürgermeister Christian Ude.

Freitag, 1. Januar, 17 Uhr, Markuskirche, Gabelsbergerstraße 6
Im Rahmen des Neujahrs-Gottesdienstes spricht Oberbürgermeister Christian Ude zum Thema „Damit ihr Hoffnung habt".

Meldungen

Inbetriebnahme der Bike & Ride-Anlage am S-Bahnhof Berg am Laim
(29.12.2009) Als „Weihnachtsgeschenk" für alle Radler konnte das Baureferat (Ingenieurbau) am Mittwoch letzter Woche die neue Bike & Ride-Anlage am S-Bahnhof Berg-am-Laim in Betrieb nehmen.
Im Rahmen des bereits eröffneten neuen Fuß- und Radwegtunnels unter den 26 DB- und S-Bahngleisen entstanden links und rechts vom Tunnelmund direkt neben dem Aufgang zur S-Bahnstation Berg am Laim (Baumkirchner und Truderinger Straße) zwei Radlhäuser mit Doppelstockparkständern. So können auf kleinem Raum insgesamt 154 Räder wettergeschützt abgestellt werden. Die architektonisch anspruchsvollen Gebäude sind hellblau verglast. Im Frühjahr werden noch Restarbeiten ausgeführt, es wird dann auf die Dächer eine extensive Grasdachbegrünung aufgebracht.

Wohin mit dem Christbaum?
(29.12.2009) Weihnachten ist vorbei, die Christbäume werden abgeschmückt und nun stellt sich die Frage „Wohin mit den ausgedienten Tannen und Fichten?". Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) rät: die beste Lösung ist die Kompostierung im eigenen Garten. Hier wird der zerkleinerte Baum zu wertvoller Komposterde. Wer nicht selbst kompostieren kann, dem hilft der AWM, den Baum fachgerecht zu entsorgen.
Kostenlose Abgabe bei den Wertstoffhöfen
An den zwölf Wertstoffhöfen können Sie Weihnachtsbäume gebührenfrei abgegeben.

Die Öffnungzeiten der Wertstoffhöfe:
Montag 10.30 bis 19 Uhr, Dienstag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 7.30 bis 15 Uhr.
Achtung: Am Donnerstag, 31. D ezember, sowie Freitag, 1. Janaur, und Mittwoch, 6. Januar, bleiben die Wertstoffhöfe geschlossen.
AWM-Tipp: Damit man keinen Nadelteppich in Wohnung und Treppenhaus bekommt, sollte man den Baum am besten mit einer kleinen Säge oder einer Gartenschere zerlegen und die Zweige zum Transport in einen Kunststoffsack stecken.

Wertstoffhöfe:

München Nord
- Wilhelm-Wagenfeld-Straße 5 (Schwabing)
- Lerchenstraße 13 (Lerchenau)

München Süd
- Thalkirchner Straße 260 (Thalkirchen)
- Tischlerstraße 3 (Großhadern)

München Ost
- Bayerwaldstraße 33 (Perlach)
- Mauerseglerstraße 9 (Trudering)
- Savitsstraße 79 (Englschalking)
- Truderinger Straße 2a (Bogenhausen)

München West
- Am Neubruch 23 (Moosach)
- Arnulfstraße 290 (Nymphenburg)
- Lochhausener Straße 32 (Obermenzing)
- Tübinger Straße 13 (Untersendling)

Christbaum-Sammelstellen im Münchner Stadtgebiet

Weitere Abgabemöglichkeiten für ausgediente Christbäume bietet die Stadt München an folgenden Münchner Schulen an.
Abgabezeiten: Donnerstag, 7. Januar, Freitag, 8. Januar und Montag, 11. Januar, jeweils von 8 bis 17 Uhr.

München-Mitte
- Grundschule, Mariahilfplatz 18, Eingang: Ohlmüllerstraße (Au)
- Grundschule, Schwanthalerstraße 87 (Ludwigsvorstadt)
- Luitpold-Gymnasium, Seeaustraße 1

München-Nord
- Grundschule, Regina-Ullmann-Straße 6 (Oberföhring)
- Grundschule, Waldmeisterstraße 38 (Lerchenau)
- Sophie-Scholl-Gymnasium, Karl-Theodor-Straße 92
  Sammelplatz: Luitpold-Park/Ecke Borschtallee (Schwabing)
- Schulzentrum Moosach, Gerastraße 6, Eingang Merseburger Straße (Moosach)

München-Süd
- Grundschule, Balanstraße 153 (Giesing)
- Grundschule, Weißenseestraße 45 (Obergiesing)
- Theodolinden-Gymnasium, Am Staudengarten 2 (Harlaching)
- Thomas-Mann-Gymnasium, Drygalskiallee 2 (Forstenried)

München-Ost
- Grundschule, Ernst-Reuter-Straße 4 (Haidhausen)
- Hauptschule, Feldbergstraße 85 (Trudering)
- Heinrich-Heine-Gymnasium, Max-Reinhardt-Weg 27 (Neuperlach)
- Schulzentrum Astrid-Lindgren-Straße, zwischen Berufs- und Förderschule (Messestadt Riem)
- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, Elektrastraße 61 (Arabellapark)

München-West
- Adolf-Weber-Gymnasium, Kapschstraße 4 (Neuhausen)
- Elsa-Brandström-Gymnasium, Ebenböckstraße 1 (Pasing)
- Erasmus-Grasser-Gymnasium, Fürstenrieder Straße 159 (Laim)
- Grundschule, Gotzmannstraße 19 (Aubing)
- Grund- und Hauptschule, Haldenbergerstraße 27 (Moosach)
- Grund- und Hauptschule, Schrobenhausener Straße 15 (Laim)
- Grundschule, Senftenauerstraße 21 (Kleinhadern)
- Realschule an der Blutenburg, Grandlstraße 5 (Obermenzing)

Der AWM bittet, keine Bäume außerhalb der angegebenen Zeiten und Tage auf oder vor den Schulgeländen abzulegen und weist darauf hin, dass Zuwiederhandlungen als Ordnungswidrigkeit geahndet werden können. Der Grund: Alte, trockene Christbäume stellen eine erhebliche Brandlast dar.

Entsorgen über die Biotonne

Den Baum zerkleinern, bevor man ihn in die Biotonne gibt. Bitte darauf achten, dass sich die Äste nicht verkeilen, damit die Tonne problemlos geleert werden kann.

AWM-Infocenter beantwortet Fragen

Alle Fragen rund um die Abfallentsorgung beantwortet das AWM-Info-Center unter Telefon 2 33-9 62 00. Die Telefonzeiten sind: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr.

Winterdienstbilanz für Montag, 28. Dezember

(29.12.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Montag, 28. Dezember:

Einsatzzahlen:

Personal: 176 Fahrzeuge: 101

Streuguteinsatz:
Salz: 114,404 t Splitt: 40,6 t
Kosten des Einsatztages: 100.458,38 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 23
Bisherige Einsatztage: 38
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***4.876.235,36 Euro***

Wochenend-Führung durch die Ausstellung „Typisch München“
(29.12.2009) Dr. Isabella Belting, Leiterin der Sammlung Mode und Textilien, geht bei ihrer Schwerpunkt-Führung „Münchner Maschen“ am Samstag, 2. Januar, um 15 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, besonders auf die Mode und die Textilien in der Ausstellung „Typisch München!“ ein. Unter anderem erzählt eine feuerrote Brandfahne von 1762 von der Zeit, als ein Feuerwehreinsatz noch nicht über Funk lief. Der originale Hausmantel von Ludwig I. widerlegt die Meinung, dass Könige immer gut gekleidet sind. Eine elegante Damenrobe von 1890 bestätigt, dass die Frauen damals nicht viel Luft zum Atmen hatten und die berühmte Jugendstilstickerei von Hermann Obrist verrät, warum aus den „Alpenveilchen“ der „Peitschenhieb“ wurde. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führung ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 29. Dezember 2009

Lastenaufzüge am Viktualienmarkt?
Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (SPD) vom 22.10.2009

Antwort Kommunalreferentin Gabriele Friderich:

Sie bitten im Hinblick auf die Lastenaufzüge am Viktualienmarkt um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:
Wie viele Lastenaufzüge gibt es am Viktualienmarkt?

Antwort:
Auf dem Viktualienmarkt gibt es insgesamt drei Lastenaufzüge, zwei in der Abteilung V und einen in der Abteilung VI.

Frage 2:
Wie alt sind diese Aufzüge?

Antwort:
Die beiden Lastenaufzüge in der Abteilung V wurden im Jahr 1975 eingebaut, wobei einer dieser Aufzüge im Jahr 2009 generalüberholt bzw. saniert wurde; der Aufzug in der Abteilung VI stammt aus dem Jahr 1972.

Frage 3:
Wie hoch ist die Störanfälligkeit der Aufzüge?

Antwort:
Da einer der beiden Aufzüge in der Abteilung V bereits vom Baureferat saniert wurde, ist seine Störungsanfälligkeit entsprechend gering. Beim zweiten Lastenaufzug der Abteilung V ist die Störungsanfälligkeit höher; deshalb wurde das Baureferat – Hochbau 7 mit einer Überprüfung beauftragt. Ergebnis dieser Inspektion ist, dass die Aufzugsteuerung inkl. Hydraulikanlage erneuert werden muss. Da dieser Aufzug jedoch noch funktionstüchtig ist, sind keine Sofortmaßnahmen notwendig. Derzeit läuft die Vorbereitung der notwendigen Ausschreibung. Die Ertüchtigung wird voraussichtlich im II. Quartal 2010 durchgeführt werden.

Der Lastenaufzug in der Abteilung VI lief in der Vergangenheit aufgrund der betrieblichen Wartungsarbeiten weitgehend störungsfrei, die wenigen Störungen wurden durch interne und externe Reparaturarbeiten behoben. Im Rahmen der letzten wiederkehrenden Prüfung nach
§ 10 Betriebssicherheitsverordnung bescheinigte der TÜV im Oktober 2008 die Mängelfreiheit. Der Fahrkorb und die Laufschiene des Lastenaufzuges in der Abteilung VI sind nun jedoch seit Mitte Oktober 2009 defekt; eine Nutzung des Aufzugs ist derzeit nicht möglich. Eine sofort eingeleitete Störungsbehebung durch eine Fachfirma blieb erfolglos; die Aufzuganlage muss nach einer fachlichen Bewertung vollständig erneuert werden. Das notwendige Vergabe-verfahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, das das Leistungsverzeichnis erstellt hat, umgehend gestartet; die Angebotseinholung läuft.

Frage 4:
Wie ist die Verfügbarkeit von Ersatzteilen?

Antwort:
Für die Aufzüge am Viktualienmarkt war es in der Vergangenheit mangels Bedarf nicht notwendig, dass die Markthallen München Ersatzteile vorhalten. Bei anderen betrieblichen Aufzuganlagen wurden aufgrund der gemachten Erfahrungen Verschleißteile auf Lager genommen. Gängige Ersatzteile sind i.d.R bei Fachfirmen vorrätig. Größere (teurere) Ersatzteile, werden von den Fachfirmen im Bedarfsfall extra angefertigt bzw. beschafft. Entsprechend sind mit größeren Reparaturen oder Erneuerungen längere Wartezeiten bis zur Umsetzung und Wiederinbetriebnahme verbunden.

Frage 5:
Gibt es für den Unterhalt/die Reparatur der Aufzüge einen Rahmenvertrag?

Antwort:
Für den sanierten Lastenaufzug in der Abteilung V wurde aus Gewährleistungsgründen ein Wartungsvertrag abgeschlossen; für die anderen Aufzüge existieren derzeit keine Rahmenverträge für den Unterhalt und für notwendige Reparaturen. Die Wartung dieser Aufzüge erfolgt regelmäßig entsprechend der Objektbeschreibungen bzw. Wartungspläne durch Fachpersonal. Die Objektbeschreibungen und Wartungspläne werden im Rahmen von internen Auditierungen und externen Zertifizierungen (betriebli-

ches Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001) regelmäßig durch externe Auditoren überprüft. Reparaturaufträge, die nicht eigenständig behoben werden können, werden vergeben.

Frage 6:
Nach wie vielen Jahren Betriebsdauer ist ein Ersatz der Aufzüge geplant? Wie ist der konkrete Zeitplan für die entsprechenden Ersatzinvestitionen?

Antwort:
Die Erneuerung einer Aufzuganlage ist von der Nutzung und dem Verschleiß individuell abhängig; die Erforderlichkeit eines Austausches oder einer Sanierung einer Anlage wird durch Fachpersonal (TÜV, Fachfirmen) bewertet und ist von diesen Stellen abhängig. Eine zeitliche Vorgabe, wie die Vorgabe einer Betriebsdauer, gibt es nicht.

Wie in der Antwort zu Frage 3 bereits erläutert, wurde ein Lastenaufzug der Abteilung V bereits saniert, der zweite steht in 2010 zur Generalüberholung an. Die Erneuerung der Aufzuganlage in der Abteilung VI wird jetzt beauftragt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 29. Dezember 2009

Nach Beschluss über die Ertüchtigung des Stadions an der Grünwalder Straße:
die vorhandene Tiefgarage am Wettersteinplatz jetzt öffnen und den Parkdruck abbauen
Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

MVG-Nachtlinie N 40 – Linienweg im Norden optimieren
Antrag Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Reinhold Babor

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
29.12.09

Nach Beschluss über die Ertüchtigung des Stadions an der Grünwalder Straße:
die vorhandene Tiefgarage am Wettersteinplatz <u>jetzt</u> öffnen und den Parkdruck abbauen

Die vorhandene Tiefgarage am Wettersteinplatz wird unverzüglich in ihrer ursprünglich konzipierten Form mit ca. 120 Stellplätzen geöffnet und die notwendige Zufahrt, wie in der Planung vor ca. 25 Jahren vorgesehen, gebaut.

Begründung:

Über Jahre wurden alle Bemühungen von der Rathausmehrheit aus nicht nachvollziehbaren Gründen abgeblockt, die vorhandene, für viel Geld errichtete Tiefgarage zu öffnen, um den Parkdruck um den Wettersteinplatz zu mindern. Die vorhandene Tiefgarage ist zu einem Millionengrab geworden, wenn man außerdem bedenkt, welche Einnahmen seit Fertigstellung bzw. einer möglichen Inbetriebnahme verloren gegangen sind.
Vor etwa 5 Jahren wurde von der Stadtplanung die Absicht geäußert, eine weitere Parkebene im hohen Parkdeck einzuziehen, um die Anzahl der Stellplätze zu verdoppeln. Dieses Vorhaben wurde nur vorgeschoben und es muss vermutet werden, dass dieser Eingriff in den Bestand erwogen wurde, um die Entstehungskosten für einen Stellplatz in die Höhe zu treiben und damit langfristig eine Realisierung unmöglich zu machen.

Die Tiefgarage kann in ihrer jetzigen Form als Anliegergarage oder P+R-Garage oder in Kombination beider betrieben werden. Der Parkdruck um den Wettersteinplatz wird sich nach Ertüchtigung des Stadions an der Grünwalder Straße, das in unmittelbarer Umgebung zum Platz liegt, erheblich verschärfen. Daher ist das Millionengrab endlich zu öffnen.

gez.
Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz

80331 München

Antrag
29.12.09

MVG-Nachtlinie N 40 – Linienweg im Norden optimieren

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Linienweg der MVG-Nachtbuslinie N40 wird optimiert und im Norden wieder vom Kieferngarten über die alte Endhaltestelle Keilberthstraße oder die Heidemannstraße geführt und von dort zurück in einer Schleife über die Ingolstädter-, Leopoldstraße zurück zur Domagkstraße geführt.

Begründung:

Mit der Fahrplanumstellung wurden bei der MVG-Nachlinie N40 die bevölkerungsstarken Gebiete in Freimann (Carl-Orff-Bogen usw.) mit der bisherigen Endhaltestelle Keilberthstraße, völlig abgehängt, so dass für die vielen jungen Nutzer aus diesem großen Siedlungsgebiet das Angebot deutlich schlechter geworden ist. Während an der jetzigen Endhaltestelle des N40 am Kieferngarten verhältnismäßig wenig Wohnbevölkerung ist, ist der Einzugsbereich der Haltestellen bis zur Keilberthstraße oder alternativ entlang der Heidemannstraße dicht besiedelt und von der Struktur her mit einem hohen Anteil junger Menschen belegt, die das Angebot erfahrungsgemäß verstärkt nutzen.

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel.: dienstlich 210 140-53